

kommt. Innerlich hat die Stadt nichts Angenehmes, wenig Seherwürdiges, wenn man Kirchen und Klöster nicht dahin rechnet, oder als Soldat den Petersberg anziehend findet. Bibliotheken und Sammlungen von Natur- und Kunstfachen giebt es, aber leider sehr zerstreut. Dieß ist für den durchreisenden Fremden sehr übel; denn wie will er es möglich machen, diese Gegenstände an zwanzig Orten zusammen zu suchen. Man zählt mehr als 14 Bibliotheken und Sammlungen. Da sie der Ausländer, ja auch wohl der Erfurter größtentheils nicht einmal dem Namen nach kennt, so muß ich sie dir doch kurz registriren. Sie sind 1. die Bibliothek der Akademie, 2. des ehemaligen Collegii Mariani, 3. des ehemaligen Collegii Saxonici, 4. des Collegii Amploniani, 5. der Universität, 6. des ehemaligen Jesuiterkollegiums, 7. des Ministeriums, 8. des Karthäuserklosters, 9. der Benedictinerabtey auf dem Petersberge, 10. der medicinischen Facultät, 11. der kais. Akademie der Naturforscher und das Musäum derselben, 12. des Schottenklosters, verbunden mit einer Sammlung mathematischer und physikalischer Instrumente, 13. das Naturalien- und Kunstkabinet des Evangel. Waisenhauses. Dazu kommen noch andere Büchersammlungen bei manchen Kirchen.

Die schönste etwa 800 Schritt lange, ziemlich gerade Straße ist der Anger. An einem Ende desselben liegt die Statthalterey, d. i. der Palast des Statthalters, das schönste moderne Gebäude der ganzen Stadt. Vor demselben ist eine kleine Esplanade, welche man neuerlich in eine botanische Anlage verwandelt hat, die jedoch nur äußerst beschränkt ist; denn sie wird kaum 70 Schritte ins Gevierte hal-

hal-